

FORMEL-3-NEWS

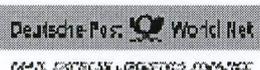
Dank Omas Hilfe

Aus der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft beeindruckte Pierre Kaffer die Beobachter am Rand des 6,12 Kilometer langen Stadtkurses. Der 24-Jährige aus Burgbrohl ging sein Macau-Debüt höchst professionell und überlegt an, steigerte sich von Runde zu Runde, um am Ende den hervorragenden vierten Startplatz hinter Karthikeyan und den beiden Japanern Tokuma Sato und Ryo Fukuda zu erreichen. Dabei kam Kaffer im letzten der beiden 45-Minuten-Qualifyings erst spät auf Touren: „Ich hatte zuerst kein Vertrauen in mein Auto. Vor allem beim Einlenken in schnelle Kurven reagierte das Heck sehr nervös. Eine richtige Analyse für das komische Fahrverhalten habe ich nicht gehabt, deshalb haben wir es mit mehr Flügel probiert – und schon ging die Post ab. Es wäre sogar noch schneller gegangen, doch da war das Training zu Ende.“ Auf dem äußerst schwierigen und nicht ungefährlichen Stadtkurs hat der Tabellendritte der Deutschen Formel-3-Meisterschaft in der zweiten Startreihe nun beste Chancen auf ein achtbares Resultat. Dabei hatten nicht alle seine Förderer an ihn geglaubt: „Ich habe das Macau-Budget wirklich zusammenkratzen müssen. Für die Unterstützung möchte ich mich besonders bei meinem Freund Wouter van Eeuwijk und bei den Sponsoren aus meiner Formel-Ford-Zeit bedanken. Aber auch bei meiner Oma, die ebenfalls 4.000 Mark zugeschossen hat.“ Zu Recht war auch die kleine Truppe des hms-Teams stolz, mit dem von Spiess-Tuning vorbereiteten Opel-2-Liter-Motor das ste Ergebnis für den Rüsselsheimer Hersteller erreicht zu haben.

Vom siebten Platz wird Patrick Friesacher sein erstes Macau-Rennen angehen. Dem Österreicher und Tabellensechsten aus der Deutschen Meisterschaft fehlte am Ende eine Runde, um noch weiter nach vorn zu kommen: „Mein Auto wurde immer besser. Schade, dass m ersten Zeittraining meine Kurbelwelle gebrochen ist, deshalb hatte ich weniger Trainingsrunden.“ Hinter ihm steht der Italiener Enrico Toccacelo, ebenfalls erstmals in Macau und mit Startplatz acht sehr zufrieden. Weniger gut steht Peter Sundberg da. Der Schwede ärgert sich auf dem 15. Startplatz über ein nicht optimales Set-up. Während der Japaner Toshihiro Kaneishi zu aggressiv heranging und dabei zahlreiche Fehler einbaute, bremste eine defekte Benzinpumpe Zsolt Baumgartner nach acht Runden. Der Ungar steht somit nur auf Platz 27. Unter den zahlreichen Journalisten ist auch ein Team des DSF vor Ort. Der Macau-Bericht wird im Deutschen Sport-Fernsehen am Samstag, 25. November um 18:45 Uhr gesendet.

(da, 17.11.00)

Offizieller Presstext der Formel-3-Vereinigung e.V.
www.formel3.com - 17.11.00



[zur Startseite](#)

[zurück](#)